



HESSISCHER LANDTAG

03. 04. 2014

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Menschenrechte und Humanität in der hessischen Asyl- und Flüchtlingspolitik erfordern besonnenes Vorgehen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass Menschenrechte und gelebte Humanität im Mittelpunkt hessischer Asyl- und Flüchtlingspolitik stehen. Flüchtlinge sollen in Hessen eine humane Lebensperspektive und ausreichend Schutz finden. Deshalb muss weiterhin sichergestellt werden, dass Flüchtlinge menschenwürdig untergebracht werden.
2. Der Landtag hält es angesichts der menschlichen Schicksale vieler Flüchtlinge und der auch deshalb gebotenen besonderen Sensibilität des Themas für erforderlich, sich besonnen und verantwortlich zu diesem Themenbereich zu äußern.
3. Der Landtag stellt fest, dass es keinerlei Zusammenhang zwischen der Arbeitssituation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesregierung und der Unterbringungssituation von Flüchtlingen gibt. Vergleiche zwischen beiden Bereichen hält er für falsch und überflüssig.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 3. April 2014

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)